



www.SpiFa.de

SpiFa auf Wachstumskurs

Berlin, 14.09.2015

Der Spitzenverband Fachärzte Deutschlands (SpiFa) ist weiter auf Wachstumskurs: Die Mitgliederversammlung nahm am vergangenen Freitag den Berufsverband Niedergelassener Gynäkologischer Onkologen in Deutschland e.V. (BNGO) sowie den Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner (BDN) auf.

„Diese Beitritte bestätigen uns in unserer Arbeit. Immer mehr Verbände erkennen, dass eine professionelle gemeinsame Vertretung fachärztlicher Interessen gerade in Zeiten einer deutlich geschwächten KBV enorm wichtig ist. Dabei kommt dem SpiFa zu Gute, dass er sich eben nicht gegen andere positioniert, sondern den Dialog sucht. Das sieht man auch daran, dass der SpiFa Mitglied der Allianz deutscher Ärzteverbände geworden ist“, stellt der Vorsitzende des SpiFa, Dr. Dirk Heinrich fest.

Damit zählt der SpiFa nun 29 Mitgliedsverbände mit insgesamt rund 130.000 Mitgliedern.

www.spifa.de

Der Spitzenverband Fachärzte Deutschlands e. V. (SpiFa) ist ein Dachverband fachärztlicher Berufsverbände. Das Ziel des SpiFa ist die Darstellung der übergeordneten Interessen der Fachärzte in Praxis und Klinik sowie deren politische Durchsetzung auf Bundes- und auch auf Landesebene.

Der Spitzenverband Fachärzte Deutschlands (SpiFa) setzt sich für die Interessen der niedergelassenen und in der Klinik tätigen Fachärzte ein. Sein Ziel: Erhalt der wohnortnahen ambulanten Facharztpraxis. Auf 1.000 Einwohner kommen in Deutschland 0,9 Fachärzte an Kliniken und 0,7 in der Facharztpraxis. Mit 1,6 Fachärzten auf 1.000 Einwohner liegt Deutschland sogar nur im unteren europäischen Mittelfeld. Von einer doppelten Versorgung kann keine Rede sein.

Spitzenverband Fachärzte Deutschlands e.V. (SpiFa)

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

Dr. med. Dirk Heinrich, Dr. med. Axel Schroeder,
Dr. med. Christian Albring, Dr. med. Hans-Friedrich Spies

SpiFa-Hauptgeschäftsführer:

Lars F. Lindemann – SpiFa e.V.
Straße des 17. Juni 106-108 – 10623 Berlin

SpiFa-Pressekontakt:

presse@spifa.de